

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feiertunden“ und „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

**Bezugspreise:**  
Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60  
Einzelnummer 10 S  
Erscheint an jedem Werktag  
Verbreitetste Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold  
Schriftleitung, Druck u. Verlag von G. W. Sailer (Karl Sailer) Nagold

**Anzeigenpreise:**  
Die einpaltige Stelle aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 S, Familien-Anzeigen 12 S  
Reklame-Stelle 45 S, Sammelanzeigen 50% Aufschlag  
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Anträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegramm-Adresse: Gesellschafter Nagold. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postcheckkonto Stuttgart 5113

Nr. 168      Begründet 1827      Freitag, den 22. Juli 1927      Fernsprecher Nr. 29      101. Jahrgang

## Letztes Wort Deutschlands an Belgien

### Die Blamage Brocquevilles

Berlin, 21. Juli. Die Reichsregierung hat auf die belgische Denkschrift vom 19. Juli geantwortet: Kriegsminister Brocqueville glaube zwar, seine früheren Behauptungen über die Reichswehrereignisse seien aufrecht erhalten zu können, er sei aber nicht in der Lage, irgendwelche bestimmten Angaben zu machen oder Beweise beizubringen. Damit erübrige es sich für die Reichsregierung, weiter sachlich auf diesen Punkt einzugehen. Was die Aufwendungen des deutschen Reichshaushalts für Heereszwecke anlangt, so genüge es, zu wiederholen, daß diese Aufwendungen durch den Versailler Vertrag nicht eingeschränkt werden, Deutschland sei daher den Verbandsmächten darüber keine Rechenschaft schuldig. Im übrigen seien die unrichtigen Behauptungen Brocquevilles auch in diesem Punkt in der deutschen Denkschrift vom 18. Juli entkräftet. Die Reichsregierung müsse daher ihre Verwahrung gegen das Vorgehen Brocquevilles in vollem Umfang aufrechterhalten.

Für die Leichtfertigkeit der von Brocqueville und Vandervelde verbreiteten Verleumdungen ist die Behauptung kennzeichnend, die heutigen Aufwendungen für die Reichswehr 1927 machen sechs Zehntel der Kosten für das fünfmal größere frühere deutsche Heer 1913 aus. Tatsächlich beträgt der Voranschlag 1927 im ganzen 497 744 470 M., derjenige von 1913 betrug dagegen 1 534 604 565 M. Die heutigen Kosten machen also nicht einmal ein Drittel der früheren Aufwendungen aus. Wobei noch zu berücksichtigen ist, daß das Geld heute um fast 50 Prozent weniger wert ist als 1913, d. h. daß fast alle Waren usw. um so viel teurer geworden sind. — Mit dem offenbar von Poincaré eingegebenen Verleumdungsfeldzug haben also die belgischen Minister kein Glück gehabt und sich mitsamt ihrem Pariser Patron nur eine gründliche Blamage geholt. Was sie aber voraussichtlich nicht abhaken wird, auf dem betretenen Weg unbestimmt weiterzugehen.

Wir sollten aber aus diesen Vorkommnissen für die Zukunft eine heilsame Lehre ziehen. Immer wieder macht man die Beobachtung, daß Angriffen des Auslands, die sich gegen uns richten, weil wir angeblich auf irgendeinem Gebiete „vertragsbrüchig“ seien, fast stets Zankereien und Brunnenvergiftungen im eigenen deutschen Haus vorangehen. Mit ärgerlicher Selbstüberwindung, der seelischen Ekel hinabwür-

gend, haben wir der Entente unlängst gestattet, die Zerstörung unserer Offestellungen zu beschließen. Warum? Weil wir um die Befreiung des Rheinlands kämpfen und daher den Siegern in Paris jede Unterlage zu entziehen trachten, auf der sie neue Ausflüchte aufbauen könnten, um sich der Wüderung der Besatzung oder ihrer gänzlichen Aufhebung zu entziehen. Brocqueville hat — wenn auch vergeblich — versucht, uns erneut anzuschwärzen, und da er über die Quellen, aus denen er schöpfte, jede Auskunft verweigert — die belgische Regierung wird schon ihre Gründe haben, warum sie sich in Schweigen hüllt —, so müssen wir damit rechnen, daß sie in Deutschland empfindungen sind. Auch Artikel deutscher Zeitungen werden als Unterlage für des Kriegsministers Ausführungen angegeben. Im übrigen ist der ganze Notenwechsel in Brüssel von der öffentlichen Meinung in Belgien selbst nicht günstig aufgenommen worden. Man hat dort das höchst peinliche Gefühl, daß die Regierung sich eine schwere Abfuhr holte und die Anzaphungen des Ministers besser unterblieben wären.

Kreaturen, wie der Berichterstatter des „Echo de Paris“, der die Gastfreundschaft Deutschlands in übelster Weise mißbraucht und die Pressefreiheit zum Preßpiratenamt werden läßt, gibt es überall und wird es immer geben! Vor ihnen sich zu schützen ist schwer. Das Beste ist vollständiger Boykott solcher Leute.

Das Ganze ist ein interessanter Zwischenakt in der Sommerpause der großen Politik, gutes Material für unsere Unterhändler, wenn sie wieder einmal nach Genf gehen, um über Abrüstung, Rheinlandräumung und ähnliches zu sprechen.

Der halbamtliche Pariser „Temps“ gefällt sich in der Besprechung der deutschen Note in wütenden Ausfällen gegen Deutschland und erklärt, aus dem belgisch-deutschen Notenwechsel gehe hervor, die Generalquittung des Botensterrats reiche offenbar nicht hin, um Deutschland als wirklich entwaffnet erscheinen zu lassen. Bei der jetzigen Lage der Dinge entbehren weder Genf noch Locarno Frankreich und Belgien von der Verpflichtung, auf eine feste Organisation ihrer Verteidigungsmittel gegen jeden Angriff bedacht zu sein. — Es wird wohl nun kein Zweifel mehr sein, von welcher Seite Brocqueville und Vandervelde zu ihrem Vergehen ermuntert worden sind.

## Zur Beendigung des Wiener Generalstreiks

### Das Eingreifen der alpenländischen Heimwehren

Dem „Berliner Lokalanzeiger“ wird aus Graz berichtet: Der Zusammenbruch des Wiener Generalstreiks ist in erster Linie dem entschlossenen Auftreten der Heimwehren in Tirol, Vorarlberg, Salzburg, Kärnten und vor allem in Steiermark zuzuschreiben. Die Heimwehr legt sich aus wehrhaften Formationen aller bürgerlichen Parteien zusammen. Sie war seit Freitag abend alarmbereit. Die zweideutige Haltung des steirischen Landeshauptmanns Paul in Graz führte zu einem schweren Zusammenstoß in der Landesregierung. Der christlich-sozialistische Landeshauptmann-Stellvertreter Riegler und Landesrat Pfarrer Zenz verließen Graz und errichteten in Feldbach eine vorläufige bürgerliche Landesregierung, der von der Großdeutschen Partei Landesrat Dr. Minarik und vom Landbund Nationalrat Zangel angehörten. Diese Nebenregierung ließ die Heimwehr auf. Bis Sonntag vormittag war ganz Untersteiermark, Mittel- und Weststeiermark bis auf die Industrieorte Voitsberg und Roßlach im Besitze der Heimwehren. Die Arbeiterchaft stellte sofort den Streik ein und nahm in allen Betrieben, auch bei der Post, Telephon und Eisenbahn die Arbeit wieder auf. Für Montag vormittag 9 Uhr war ein allgemeiner Aufmarsch der untersteirischen Heimwehren gegen Graz, wo gestreift wurde, angelegt. Der gesamte Eisenbahndienst war hier zum Herantransport der Heimwehren bestimmt. Am Montag vormittag 10 Uhr erreichte eine Vorhut der Heimwehren Graz und drang in das Landhaus des Landeshauptmanns Paul ein. Dieser gab auf ihr Drängen an die Polizei und die Alpenjägerregimenter Nr. 9 und 10 den Befehl, um 4 Uhr nachmittags Post und Bahnhof zu besetzen, um den Arbeitswilligen die Aufnahme der Arbeit zu ermöglichen. Im Nordosten von Graz waren die Heimwehren im Raum von Rainbach, zwei Kilometer von Graz, versammelt. Der sozialdemokratische Landesrat Machold sah sich nun veranlaßt, von der Reichsparteileitung in Wien dringendst den sofortigen Abbruch des Streiks zu verlangen. Um 3 Uhr, eine Stunde vor der Besetzung von Post und Eisenbahn, wurde tatsächlich die Streikeinstellung verkündet.

Heimwehrführer Dr. Pfriemer sammelte im oberen Murtal 7000 Mann und besetzte Sonntag früh Judenburg, dessen Bevölkerung sofort die Arbeit aufnahm. Dr. Pfriemer, der durch Flugzeug mit Graz und Weststeiermark in Verbindung stand, richtete an den Republikanischen Schutzbund ein Ultimatum wegen sofortiger Demobilisierung und Arbeitsaufnahme. Die Lage in Obersteiermark war insofern kritisch, als in Bruck an der Mur und in Ravennberg der sozialdemokratische Abgeordnete Wallisch,

ehemaliger Funktionär Bela Kohls, eine Katediktatur errichtet hatte. Nach eintägigem Bestand dankte Wallisch ab. Als dann die Heimwehren gegen Obersteiermark vorrückten, wurde auch dort der Streik eingestellt. Insgesamt waren 17 000 Heimwehrmänner unter den Waffen.

## Rundgebung des österreichischen Reichsbauernbunds

Der Vorstand des Reichsbauernbunds Oesterreichs verurteilt in einer Entschliessung scharf den Aufruhr in Wien und den Generalstreik. Das „Bundesland“ Wien bilde eine ständige Gefahr für Oesterreich, die durch internationale Maßnahmen unterbunden werden müsse. Sollten von Wien neue Gefahren drohen, so dürfe die Bundesregierung sicher sein, daß die österreichische Bauernschaft sich bereit halte, zusammen mit den amtlichen Sicherheitsorganen des Staats die friedliche Arbeit und Hab und Gut der Bürger zu schützen.

Gegen den verhassten kommunistischen Abgeordneten Piek aus Berlin wird eine strafrechtliche Untersuchung eingeleitet, da bei ihm vorgefundene Papiere darauf hinweisen, daß der Aufruhr in Wien schon länger verbreitet gewesen und vom Ausland betrieben worden sei.

Nach der Ansicht der Architekten würde der Wiederaufbau des niedergebrannten Justizpalastes in Wien auf mindestens 32 Millionen Schilling (über 19 Millionen Mark) zu stehen kommen.

Die Regierung untersucht, woher die vom Bürgermeister Seiz errichtete Schutzwache die Waffen bezogen hat. Nach der amtlichen Mitteilung des Polizeipräsidenten Schober sind bei dem Aufruhr in Wien 4 Polizeibeamte getötet, 58 schwer (davon mehrere lebensgefährlich), 202 noch unbestimmt und 163 leicht verletzt worden, fast die Hälfte aller (1000) Verletzten.

## Neuestes vom Tage

### Vom Reichsbahnrat

Berlin, 20. Juli. Der Reichsbahnrat hat der Ermäßigung verschiedener Gütertarife zugestimmt, die für die nächste Zeit geplant ist. Die dadurch der Reichsbahn entstehenden Einnahmehausfälle werden auf 75 Millionen Mark jährlich berechnet. In der Aussprache ergab sich, daß weitere Erleichterungen, namentlich bei der Beförderung von Rohstoffen, gewährt werden müssen. In einer Entschliessung wurde der Reichsverkehrsminister ersucht, die organische Neuordnung der Gütertarife weiter zu

## Tagespiegel

Die Reichsregierung arbeitet an einer ausführlichen Begründung des Schulgesetzentwurfs, deren Veröffentlichung in Wälde zu erwarten ist.

Der schon längere Zeit leidende hessische Innen- und Justizminister von Brentano ist gestorben. Er war seit 1919 Minister und gehörte der Zentrumspartei an.

Die Trauerfeierlichkeiten für König Ferdinand sind auf Sonntag verschoben worden.

Die Vertrauensmänner der Tiroler Bauernschaft haben in einer Versammlung anlässlich der Ereignisse in Wien auch die Verlegung der Bundesregierung in eine andere Stadt gefordert, um die Unabhängigkeit der Regierung zu sichern.

Die sozialdemokratische Volkszeitung in Innsbruck meldet, daß auf den sozialdemokratischen Tiroler Landtagsabgeordneten Brunner in Buch bei Schwaben mehrere Gewehrschüsse abgegeben worden seien. Die Täter seien bereits verhaftet worden.

treiben und insbesondere die Frage einer durchgehenden Ermäßigung der Abfertigungsgebühren auf nahe und mittlere Entfernungen im Ständigen Ausschuss des Reichseisenbahnrats zur Erörterung zu stellen.

## Urteil des französischen Kriegsgerichts in Landau.

Landau, 21. Juli. Vom französischen Kriegsgericht wurde der Elektrotechniker Oskar Feld aus Zweibrücken wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 50 Mark Geldstrafe mit Bewährungsfrist verurteilt. Er hatte im November v. J. auf dem Bahnsteig Zweibrücken mit einem elektrischen Transportwagen einen französischen Leutnant überfahren, der durch die erlittenen Verletzungen drei Monate dienstunfähig war.

## Prinz Carol darf nicht nach Rumänien

Paris, 21. Juli. Die rumänische Regierung hat den Prinzen Carol, der wieder in Paris eingetroffen ist, vom Tod seines Vaters unterrichtet und ihm eröffnet, der Beschluß seiner Entfugung vom 1. Januar 1926 werde aufrechterhalten. Seine Rückkehr werde nötigenfalls mit Waffengewalt verhindert. Die französische Regierung soll auf Wunsch aus Bukarest alle Fluggesellschaften angewiesen haben, dem Prinzen kein Flugzeug zur Verfügung zu stellen.

Die innerpolitische Lage in Rumänien scheint nicht sicher zu sein. An der Pariser Börse sank der rumänische Lei von 15.50 auf 14.85.

## Geringe Aussichten für die Konferenz von Tanger

London, 20. Juli. Der Führer, der von London aus vor einigen Tagen in der Frage von Tanger ausgeföhrt wurde, um die Stimmung der französischen Regierung über die Eiderufung einer Viermächtekonferenz zu erforschen, ist wieder eingezogen worden, nachdem festgestellt worden ist, daß die Aussichten für die Abhaltung einer Konferenz von Tanger nicht groß sind. Man hofft, daß Mussolini die Sache jetzt treiben werde. Inzwischen, so betont die halbamtliche Presse, werden die unbefriedigenden Verhältnisse in Tanger fortbestehen.

## Württemberg

Stuttgart, 21. Juli. Ernennungen im höheren Schulwesen. Der Staatsanzeiger veröffentlicht heute zahlreiche Ernennungen im höheren Schulwesen, u. a. werden 28 Studienassessoren Studientatstellen übertragen.

Das Württ. Landesamt für Denkmalpflege veranstaltet vom 27.—29. September 1927 in Stuttgart einen Kurs für Kunstdenkmalpflege.

Stuttgart, 21. Juli. Ausgleich zwischen Stuttgart und Zuffenhausen in der Exerzierplatzfrage. In einer Verhandlung zwischen Vertretern von Stuttgart und Zuffenhausen wurde bezüglich der Exerzierplatzfrage in allen wesentlichen Punkten eine Einigung erzielt. Dabei ist vorgesehen, daß die Zuffenhausen zugesicherter finanziellen Zuwendungen dieser Gemeinde schon jetzt zugut kommen sollen. Der Gemeinderat hat diesem Abkommen mit 34 gegen 17 Stimmen zugestimmt. Der Minister des Innern hat sich bekanntlich im Landtag bereit erklärt, beim Staatsministerium den Antrag auf Einräumung des Rechts der Zwangsentfugung für die Heeresverwaltung bezüglich Verwendung des Burgholzhofgeländes als Ersatz für den Exerzierplatz auf dem Cannstatter Wasen zu stellen.

Vorstandssitzung der Württ. Landwirtschaftskammer. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer hielt am 14. Juli hier eine Sitzung ab. In dieser wurde die Organisation der Arbeits- und Landesarbeitsgerichte, deren Tätigkeit am 1. Juli begonnen hat, und die Errichtung von landwirtschaftlichen Fachkammern besprochen. Wünsche bezüglich Errichtung von Obstbau-Inspektorstellen wurden zur Sprache gebracht und sollen noch näher geprüft werden. Den Beschlüssen der Ausschüsse für Fischzucht, Schweinezucht, Hopfenbau und Versuchswesen wurde zugestimmt. Entsprechend einem früheren Beschluß des Vorstands wird die Landwirtschaftskammer das Landwirtschaftliche Hauptfest im Herbst 1928 veranstalten. Außerdem wurde in der Vorstandssitzung eine Reihe laufender Angelegenheiten erledigt.



ichnung. Würzburg Dr. Max Berlin über... Die Frau der Zeitung...

Die Annahmestellen für die Hindenburgspende eröffnet. Außer dem Reichsbankkonto und den bekannten Postkonten...

and uli 1927. h gewagt! Blüdes fragt. Nöthig.

ep. Tagung des deutschen Gustav-Adolf-Vereins. Die diesjährige Hauptversammlung des deutschen Gesamtvereins...

Die größte Briefpost. Die Briefpost umfaßt auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere und Muster. Nach der neuesten Zusammenstellung...

Attentat, 22. Juli. Beerdigung von Stadtschultheiß a. D. Welker. Bei zahlreicher Beteiligung und den Klängen eines Trauermarsches der Stadtkapelle...

Freudenstadt, 21. Juli. Das Autounglück bei Lohsburg. Nach einer Mitteilung aus Freudenstadt geht es den Verletzten verhältnismäßig ordentlich...

Freudenstadt, 21. Juli. Der Gemeindeetat. Der Vorschlag der Stadtgemeinde für 1927 schließt in den Ausgaben mit 1 574 881 M., in den Einnahmen mit 989 801 M. ab...

Wildbad, 21. Juli. Güterbesuch. Die Zahl der Kurgäste beträgt heute 10 643, etwa 1200 mehr als im Vorjahr...

Herrenberg, 22. Juli. Amtseinführung. Am Dienstag, den 16. August, wird die Amtseinführung des neugewählten und von der Regierung bestätigten Stadtvorstandes...

Gerichtssaal

Tübingen, 21. Juli. Strafkammer. Der 50 Jahre alte verheiratete Kaufmann Ernst Wolke von Cannstatt war wegen Betrugs vom Amtsgericht Nagold freigesprochen worden...

Rottweil, 21. Juli. Verworfenene Revision. Am 6. und 7. April d. J. wurde vor dem hiesigen Schwurgericht, nachdem das Reichsgericht auf die eingelegte Revision das Urteil vom 8. Oktober v. J. auf lebenslängliche Zuchthausstrafe aufgehoben hatte...

Aus aller Welt

Zwei Milliarden für Zeitungsreflexe. In nächster Woche wird in London eine Reflekt-Ausstellung eröffnet. Aus diesem Anlaß weist die „Daily Mail“ darauf hin...

Kniebänder aus Gold. Kniebänder sind die große Mode und werden noch immer mehr die Mode. Deshalb denn auch die Londoner Juweliere für den Herbstschmuck der eleganten Frauen Kniebänder aus Gold anpreisen...

Das Polenmuseum in Rapperswil. Die Polen haben bekanntlich seit vielen Jahrzehnten das alte Schloß der Gemeinde Rapperswil bei Zürich gemietet, wo sie ihre alten Polenherrlichkeiten aufbewahrt haben...

Letzte Nachrichten

Reichsfinanzminister Dr. Köhler zum Dr. ing. h. c. ernannt

Berlin, 22. Juli. Nach Blättermeldung hat Rektor und Senat der Technischen Hochschule von Karlsruhe den Reichsfinanzminister Dr. Köhler zum Dr. ing. h. c. ernannt als Anerkennung für die tatkräftige Förderung der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung des Landes Baden...

Gesandter Dr. Grünberger über die polit. und wirtschaftl. Lage Oesterreichs

Paris, 22. Juli. Der österreichische Gesandte in Paris, Dr. Grünberger, sprach heute auf einem vom amerikanischen Klub veranstalteten Frühstück über die politische, wirtschaftliche und finanzielle Lage Oesterreichs. Er kam dabei auch auf die letzten Wiener Ereignisse zu sprechen...

Die Reichsregierung zum Aufruf Hörstings

Berlin, 22. Juli. Amtlich wird gemeldet: Der Vorsitzende des Reichsbanners Schwarz-rot-gold, Oberpräsident Hörsting, hat in diesen Tagen einen Aufruf veröffentlicht, der sich mit den letzten Ereignissen in Wien befaßt...

Au der Bahre König Ferdinands

Bukarest, 22. Juli. Im Schloß von Cotroceni ist die Leiche des rumänischen Königs aufgebahrt. Den geschlossenen Sarg deckt die rumänische Flagge und die königliche Standarte. Darauf Säbel und Hut eines Generals der Bergjäger. Ringsum zerstreut weiße Lilien...

Wieder 2 Tschekabeamate ermordet

Warschau, 22. Juli. Wie aus Krosno gemeldet wird, sind dort drei Funktionäre der Tscheka von unbekannten Tätern ermordet worden.

Fünf neue Todesurteile in Rußland

Warschau, 22. Juli. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Sowjetgericht in Charkow fünf Personen, darunter auch eine Frau, wegen angeblicher antisowjetischer Tätigkeit zum Tode verurteilt.

Pariser Rechtskreise betreiben eine systematische Dege gegen Deutschland und die Locarnopolitik.

Im Reichsrat legte der preußische Ministerpräsident energische Verwahrung ein gegen die Erklärungen von Reubell in der letzten Sitzung.

Sendefolge der Südd. Rundfunk A.-G. Stuttgart

Samstag, 23. Juli: 12.15: Wetterbericht, Nachrichten, Schallplattenkonzert. 15.00: 's Dreieck von Greifensee erzählt. 16.00: Unterhaltungskonzert. 18.00: Zeitungsbesprechung. 18.15: Portrat: Hoffmann (Freiburg). 18.45: Portrat: Wiener Leben. 19.15: Portrat: Salt Lake. Ein ein und geht. 19.45: Zeitungsbesprechung. 20.15: Kammermusik-Abend. 21.15: Funktreff. 23.00 bis 24.00: Tanzmusik (Frankfurt).

Süddeutscher Rundfunk

Am Samstag, den 23. Juli, überträgt der Süddeutsche Rundfunk den um 10 Uhr vormittags im ehemaligen königl. Privatgarten beim Neuen Schloß in Stuttgart in Anwesenheit des württ. Staatspräsidenten stattfindenden Festakt zur Eröffnung der Werbund-Ausstellung „Die Wohnung“.

Die Uebertragung des Festakts aus Anlaß des Universitäts-Jubiläums in Tübingen am Montag, den 25. Juli, beginnt nicht, wie im Programm angekündigt, 9.30 Uhr, sondern erst 10 Uhr.

Sport

Amerikaflug Udes. Der deutsche Flieger Udet in München beabsichtigt am 5. September von Hamburg aus einen Flug nach Neuport mit Zwischenlandung auf den Azoreninseln zu unternehmen. Der Rohrbach-Flieger soll mit zwei Motoren von 1400 Pferdekraften und mit Segeln ausgestattet werden...

Ein Jugendfliegerhorst. Der Württembergische Luftfahrverband hat im Einvernehmen mit der Regierung auf dem Flughafen in Böblingen einen Jugendfliegerhorst geschaffen. Hier soll die Jugend in das Gebiet der Luftfahrt eingeführt werden...

Die 17jährige dänische Schwimmerin Edith Jensen, die kürzlich die Strecke Rödby-Fehmarn (22 Kilometer) in 10 Stunden 32 Minuten bewältigt hat, will Anfang August den Versuch machen, durch den Ärmelkanal zu schwimmen.

Der französische Olympische Ausschuss hat beschlossen, an den Olympischen Spielen in Amsterdam 1928 nicht teilzunehmen, angeblich weil der französische Senat den notwendigen Geldbeitrag abgelehnt habe.

Neue Welthöchsteistung. Der Chespiot Wagner von den Dornierwerften in Friedrichshafen stellte am Mittwoch eine neue Höhenwelthöchsteistung auf. Er erreichte mit 500 Kilogramm Zuladung eine Höhe von 7400 Metern bei 22 Grad Celsius unter Null. Er überbot damit die amerikanische Höchsteistung um 650 Meter.

Handel und Volkswirtschaft

Der Verband Südd. Omnibuslinien e. V. Stuttgart führt Klage darüber, daß gegenüber den norddeutschen Kollegen die württembergischen und bayrischen Konzessionen benachteiligt sind. Die württ. und bayr. Ministerien schreiben nämlich vor, daß der Unternehmer Sonderfahrten auf Linien der Post ohne Genehmigung der Oberpostdirektion nicht ausführen darf...

Berliner Dollarkurs, 21. Juli. 4,2065 G., 4,2135 B.

5 v. J. DL Reichsanleihe 1927 86,5. Anleihe-Ablösung mit RR. 295,5. Anleihe-Ablösung ohne RR. 17,15. Franz. Franken 124,02 zu 1 Pfd. St., 25,54 zu 1 Dollar.

Berliner Geldmarkt, 21. Juli. Monatsgeld 8-9 v. J., Privatgeld 6 v. J., Reportsgeld 8,5-9 v. J.

Die Oesterreichische Nationalbank hat den Diskont- und Lombardfuß von 6 auf 7 v. J. und den Satz im Darlehensgeschäft ebenfalls um 1 v. J. erhöht.

Der drahtlose Fernsprechekehr Berlin-Buenos Aires wird demnächst durch Begrüßungsansprachen deutscher und argentinischer Regierungsbehörden eröffnet werden. Der erste Versuch sollte schon am 21. Juli stattfinden, jedoch traten im letzten Augenblick Störungen ein.

Stuttgarter Börse, 21. Juli. Die Börse verkehrte heute ohne jegliche Anregung. Die Geschäftstätigkeit war sehr gering; die Kurse blieben ziemlich unverändert. Am Rentenmarkt waren Wertpapierpfandbriefe zum Teil schwächer, Goldpfandbriefe waren eher weiter angeboten und etwas niedriger gesucht.

Berliner Getreidepreise, 21. Juli. Weizen märt. 29.30, Roggen 25-25.20, Wintergerste 19.40-20, Hafer 25.70-26.40, Weizenmehl 35.50-37.50, Roggenmehl 33.50-35.25, Weizenkleie 13.56 bis 13.75, Roggenkleie 15-15.50, Raps 305-310.

Nürnberg Hopfen vom 19. Juli. 10 Ballen Zufuhr, 10 Ballen Umjah bis 1/2 Ubr. Tendenz unverändert. Es wurden bezahlt: für Hallertauerhopfen 315-360, für Württembergischer Hopfen 315 RR. - Vom 20. Juli: Zufuhr 10 Ballen, Umjah 15 Ballen. Tendenz unverändert. Es wurden bezahlt: für Markt-hopfen 340 bis 360, Hallertauerhopfen 350-380, Spalterhopfen 400 M.

**M a r k t**

Stuttgarter Schlachthofmarkt, 21. Juli. Dem Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: — Ochsen, 3 Bullen, 50 Jungbullen, 48 Jungkälber, 25 Kühe, 252 Kälber, 294 Schweine, die sämtlich verkauft wurden. Verkauf des Marktes: bei Großvieh und Kälbern langsam, bei Schweinen bei kleiner Zufuhr lebhaft.

<b>Ochsen:</b>	21 7	19 7	<b>Kühe:</b>	21 7	19 7
ausgemästet	—	60-63	Keilschä	20-30	20-30
vollfleischig	—	50-57	aerina genährte	15-19	15-19
Keilschä	—	43-48	<b>Kälber:</b>		
<b>Bullen:</b>			teinfle Raß- und	72-76	75-78
ausgemästet	41-53	7-9	beste Saughäber		
vollfleischig	49-49	10-12	mitt. Raß- und	61-71	63-74
Keilschä	—	40-49	gute Saughäber	50-60	52-62
<b>Jungbullen:</b>			aerinae Kälber		
ausgemästet	60-63	60-63	<b>Schweine:</b>		
vollfleischig	50-58	50-55	über 300 Pf.	61-63	56-57
Keilschä	45-49	42-43	100-300 Pf.	62-63	56-58
gering genährte	—	—	200-300 Pf.	64-65	58-59
<b>Kühe:</b>			100-200 Pf.	61-63	57-58
ausgemästet	42-50	42-50	120-180 Pf.	58-60	55-57
vollfleischig	30-40	41-40	über 120 Pf.	58-60	55-57
			Zonen	46-54	42-48

**Biehpreise.** Elmangen: 1 Schlachtfarren 385-475, 1 Paar Ochsen 980-1580, 1 Paar Stiere 335-745, 1 Rind 305-352, 1 Paar Zitr., Kälber 72-78 M pro Zitr., Kühe mit Kalb und in Milch 400-600, — Laupheim: Kälber und Böden 192-380, Kälber 500-520, Kühe 520. — Pfullendorf: Ochsen 610, Jungvieh 230-280. — Badnang: Farren 220-450, Ochsen und Stiere 350-890, Kühe 180-625, Rinder und Kalbinnen 260 bis 790, Kälber 185-235. — Gomadingen: Ochsen und Stiere 450-660, Kühe 450-650, Kälber 470-660, Jungvieh 250 bis 450 M d. St.

**Schweinepreise.** Elmangen: Milchschweine 15-20, — Laupheim: Mutterchweine 127, Ferkel 10-20. — Niederstetten: Milchschweine 17-20. — Oberjantheim: Milchschweine 14-25. — Pfullendorf: Ferkel 11-20. — Rottweil: Milchschweine 19-21, Zäuer 31-35. — Tuttlingen: Milchschweine 9-15. — Badnang: Zäuer 40, Milchschweine 17-21. — Eherdingen a. F.: Milchschweine 15-22, Zäuer 40-65. — Gomadingen: Milchschweine 18-26. — Wangen i. Allgäu: Ferkel 13-25 M d. St.

**Fruchtpreise.** Pfullendorf: Weizen 15.75-16.15, Roggen 13.50, Gerste 12.75, Haber 13-13.75, Speiz 10.50-11.15. — Tuttlingen: Weizen 16.50, Gerste 14, Haber 13.20-14. — Waldsee: Haber 13 M d. Zitr.

Stuttgart, 20. Juli. Karoffelmarkt auf dem Leonhardsplatz. Zufuhr 250 Ztr.; Preis 6-7 M für 1 Ztr.

Konfurje: Max Spielhauer, mechanische Strickerie in Pfullingen.

Geschäftsaufsichten: Friedrich Maner, Möbelschreiner in Zuffenhausen; D. Mandes, Ingenieur, Inh. der Fa. „Electra“ Ingenieurbüro in Ulm.

Neresheim, 21. Juli. Viehzucht. Bei der Staatsviehprämierung wurde als Seltenheit in der Gruppe Farren 2 1/4-3 Jahre alt ein erster Preis verliehen, und zwar an die Farrenhaltungs-gesellschaft Hülen. Ihr Genossenschaftsfarren ist ein erstklassiges Tier, anderen erstklassigen Farren in älteren Zuchtgebieten gleichwertig an die Seite zu stellen. Ein Vorbild der Gemeindefarrenhaltung.

### Lest Bücher!

**Das Wetter**

Der Hochdruck über Mitteleuropa beherrscht die Wetterlage. Für Samstag und Sonntag ist mehrfach heiteres und trockenes, jedoch zu vereinzelten Gewitterförmigen geneigtes Wetter zu erwarten.

### Amtliche Bekanntmachung.

**Lehrgang in der Gartenbauhschule in Hohenheim**

Auf 1. Oktober ds. Js. werden in der Gartenbauhschule Hohenheim 30 Schüler zur Unterweisung im Gartenbau auf 1 Jahr aufgenommen. Voraussetzung für die Aufnahme ist neben geistiger und körperlicher Befähigung die Zurücklegung des 16. Lebensjahres und der Abschluß der Lehrzeit. Die Bewerber haben sich spätestens bis 10. August schriftlich bei dem Rektorat der landwirtschaftl. Hochschule Hohenheim zu melden. Vorzulegen sind ein Lebenslauf, eine Geburtsurkunde, ein Impfschein, ein ärztliches Gesundheitszeugnis, ein Staatsangehörigkeitsausweis, ein Leumundzeugnis, ein Vermögensnachweis und die Einwilligungserklärung des Vaters oder des Vormunds. Das Nähere ist aus dem auf den Rathhäusern aufliegenden Staatsanzeiger vom 18. Juli ds. Js. Nr. 164 zu entnehmen.

Nagold, den 20. Juli 1927.

223 **Oberamt:**  
Dr. Rauneker, fiv. Amtmann.

### Fahrnis-Versteigerung.

In der Nachlasssache des Joh. Jakob Deuble, gew. Lohmachers von hier, bringe ich am Samstag, den 23. Juli 1927, nachm. 1/2 3 Uhr, in der Wohnung des Erblassers folgende Gegenstände gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung:

3 Bettstellen (1 mit Roß), 1 Kleiderregal, 2 Tische, 3 Stühle, 1 Koffer und etwas Hausrat.

Nagold, den 21. Juli 1927. 228  
Der Nachlassverwalter: Notar-Prakt. Fieß.

### Zwangsversteigerung.

Am Samstag, den 23. Juli, nachm. 2 Uhr, verkaufe ich gegen bare Bezahlung an den Meistbietenden

einen bereits noch neuen Divan.

Zusammentunft beim „Adler“.

Gerichtsvollzieherstelle Nagold.

### Bergebung von Bauarbeiten

Zu dem Saalbau des Herrn Franz Kurlenbauer, Gasthof zum „Löwen“ in Nagold, werden nachstehende Arbeiten im Afford vergeben:

Grab-, Beton-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Schmied-Arbeiten.

Die Unterlagsbedingungen hiezu liegen im Gasthof zum „Löwen“ auf und können Dienstag und Mittwoch (25. und 26. Juli 1927) von vormittags 10 bis 12 Uhr eingesehen werden. Die Offerten sind geschlossen bis Samstag, den 30. Juli d. J. abzugeben. Den Zuschlag behält sich der Bauherr vor.

Reichardt & Buck  
Architekten.

**Saiten**

in nur bester Qualität

Violinbogen - Colophonium - Stimmpfeifen

sowie sämtliches Zubehör bei

**G. W. Zaiser-Nagold.**

**Kaffee**

aus heutiger frischer Röstung empfiehlt

**Friedr. Schmid.**

Schöne, gelbfleischige  
**Frühkartoffel**  
liefert billigst 208  
Julius Raaf, Nagold.

- 2 Zimmermädchen
  - 1 Küchenmädchen für Kaffee
  - 4 Dienstmädchen für Küche u. Haushalt
  - 6 Dienstmädchen für Haus und Landwirtschaft
  - 7 Diensthedchte
  - 1 Glaser
  - 1 Bau- und Möbelschreiner, womöglich unter 20 Jahren für sofort gesucht.
- 289 Bezirks-Arbeitsamt.  
Telefon 80.

**Rosfelden**

Von Samstag, den 23. ds. Mts., abends 8 Uhr ab, findet über den Sonntag im Gasthaus zum „Waldhorn“ Fortsetzung des angefangenen großen

231

### Preiskegeln

statt, wozu höflich einladet

**Ph. Ungericht**  
zum „Waldhorn“.

**Dosenöffner**

entfernt den Deckel von runden, eckigen und ovalen Dosen spielend leicht



vernickelt  
Stück Mk. 2.—  
120 Berg & Schmid

### Aeroxon

der beste Fliegenfänger

**Flio**

der Massenfänger für Stallungen

empfehlen

**Friedr. Schmid.**

### Liederbücher

des  
**Schwarzwald-Vereins**



für Mitglieder zu M. 1.20 bei  
**Buchhandlung Zaiser**  
Nagold.

**Delikatesse-Sauerkraut**

empfiehlt 238  
**Fr. Schittenhelm.**

### Billiger Sonderzug

nach Singen, Konstanz mit anschließender Dampferfahrt nach Friedrichshafen und zurück — in Friedrichshafen Besichtigung der Luftschiffhalle mit dem im Bau begriffenen Amerika-Luftschiff —

**am Sonntag, den 31. Juli 1927**

Näheres über Fahrplan, Fahrpreise usw. bei den Bahnstationen. Schluß des Fahrartenverkaufs: Mittwoch, den 27. Juli 17.00 Uhr.

**Reichsbahn-Betriebsamt Calw.**

**Schwarzwaldbez.-Verein Nagold**

**Sommerfest**  
auf Hohennagold

mit Kinderbelustigung unter Mitwirkung des „Gretle von Strümpfelbach“

am Sonntag, 24. Juli, Beginn nachm. 4 Uhr

Bitte Lieberbücher und Lampions mitbringen.

Hiezu ergeht freundl. Einladung

221 **Waltheil!**

Der Ausschuß.

Nur für Mitglieder mit Angehörigen und für Kurgäste!

Muffiert die Stadtkapelle wegen schlechter Witterung um 1/2 4 Uhr nicht durch die Stadt, so findet anstatt d. Schloßbergfestes ab 4 Uhr ein Unterhaltungsnachm. in der „Waldbühne“ statt.

### Papierlaternen

in vielen Farben und Formen  
vorrätig bei **G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.**

Eine Presse, für

**Mospresse**

geeignet, verkauft billig

**Otto Lehre** 296  
Mehlhandlung, Nagold.

Eine noch gut erhaltene starke

**Futter schneidmaschine** 220

für Handbetrieb und einen zweirädrigen

**Handkarren**

hat zu verkaufen

**Fr. Lamparter**  
Schmied, Ipfshausen.

Hier bei **G. W. Zaiser, Buchhandlung, 216**

Empfehle 237

1st. Tafelbutter  
1st. Allgäuer Stangenkäse  
Emmentaler ohne Rinde  
Eier, sowie Einmachzucker zum billigsten Tagespreis

**M. Kienle.**

Wer nicht inseriert kommt bei der Rundschau in Vergessenheit.

**Anzeigen**

f. d. Samstag-Nummer wollen sofort aufgegeben werden.



**ATA**

**Henkel's Scheuerepulver**  
in handlicher Streuflosche

**Nagold**

**Gasthof z. „Löwen“**

Sonntag, den 24. Juli  
von 3-12 Uhr

**Tanz-Unterhaltung**

**Salon-Orchester Jazz!**

Es ladet höfl. ein

Musikmeister **Cortschewski** und **Kurlenbauer.**

224

NB. Neue Parkett-Tanzfläche!

**Gültlingen**

Die Schützen-Abteilung des hiesigen Kriegervereins hält an den kommenden Sonntagen, 24. und 31. Juli 1927, ein



**Kleinkaliber-Preisschießen**

auf ihrer neu erbauten, schön gelegenen Schießbahn ab, wozu freundl. eingeladen wird. Beginn je vormittags 11 Uhr. Sehr schöne Preise stehen zur Verfügung.

Mit Schützengruß!

229 **Der Ausschuß.**

**Gute Betten**

kaufen Sie vorteilhaft im bewährten  
**Rasssteuerhaus 92**

**Christian Schwarz.**

**Nagold, 213**

Suche für sofort oder Herbst 1-2 kräftige

**Lehrlinge.**

**Goth. Schumacher,**  
Schreinermeister.

**Geldsuchende!**

Wer sucht?  
einige 1000 M bar zu Geschäft- und Bauzwecken auf lg. Zeit zu zeitgem. Zins. Welche Sicherheiten sind vorhanden? 235  
Anfragen u. S. N. 2298 an die Geschäftsstelle.